

Konzept unter Zeitdruck

Erstes konspiratives Treffen am Lankenauer Höft lockte zahlreiche Kreative an

RIKE FÜLLER

Rund 40 Interessierte lieferten jüngst erste Vorstellungen aber auch ganz konkrete Projekte und Vorhaben im ersten Planungsworkshop am swLankenauer Höft.

WOLTMERSHAUSEN Von Kunstangeboten für Kinder über eine Grillschule bis hin zu Amateurfunkern – am Lankenauer Höft könnte über den Sommer vieles entstehen und angeboten werden. Die Zwischenzeitzentrale (ZZZ) hatte am Mittwoch zu einem ersten Treffen für Ideengeber in das inzwischen leer geräumte Gebäude geladen.

Etwa 40 Interessierte waren dem Aufruf gefolgt. Darunter Segler, Künstler, Musiker und Vertreter von Initiativen. Ebenfalls unter den Anwesenden: Beiratsmitglieder und Beiratssprecherin aus Woltmershausen. Edith Wangenheim (SPD) machte deutlich, dass der Beirat sich eine zeitnahe Zwischenlösung wünscht – vor allem, um den Fährbetrieb nicht zu gefährden. Die „Pusdorp“ wird ab dem 29. April wieder zwischen Gröpelingen, dem Molenturm und dem Lankenauer Höft pendeln. „Der Zeitdruck ist immens“, bestätigte Daniel Schnier von der ZZZ. Im ersten Treffen ging es Schnier zufolge darum, den Interessenten die Räume zu zeigen und Schnittstellen innerhalb der

Ideen zu finden. Ab Dienstag wollte man das Konzept für die Weserhalbinsel schreiben. Ein weiteres Treffen findet dann am Mittwoch, 19. April, 17 Uhr, am Lankenauer Höft, Zum Lankenauer Höft, statt.

Die ZZZ war vom Senator für Wirtschaft, Arbeiten und Häfen, dem Bauressort, Bremenports und dem Beirat nach der Absage des Investors beauftragt worden, für die Monate Mai bis Oktober dafür zu sorgen, dass Gelände und Gebäude auf dem Lankenauer Höft bespielt werden.



Der ehemalige Saal des Lankenauer Höft



Etwa 40 Interessierte fanden sich vergangene Woche im Lankenauer Höft ein, um ihre Ideen zu präsentieren. Fotos: Füller